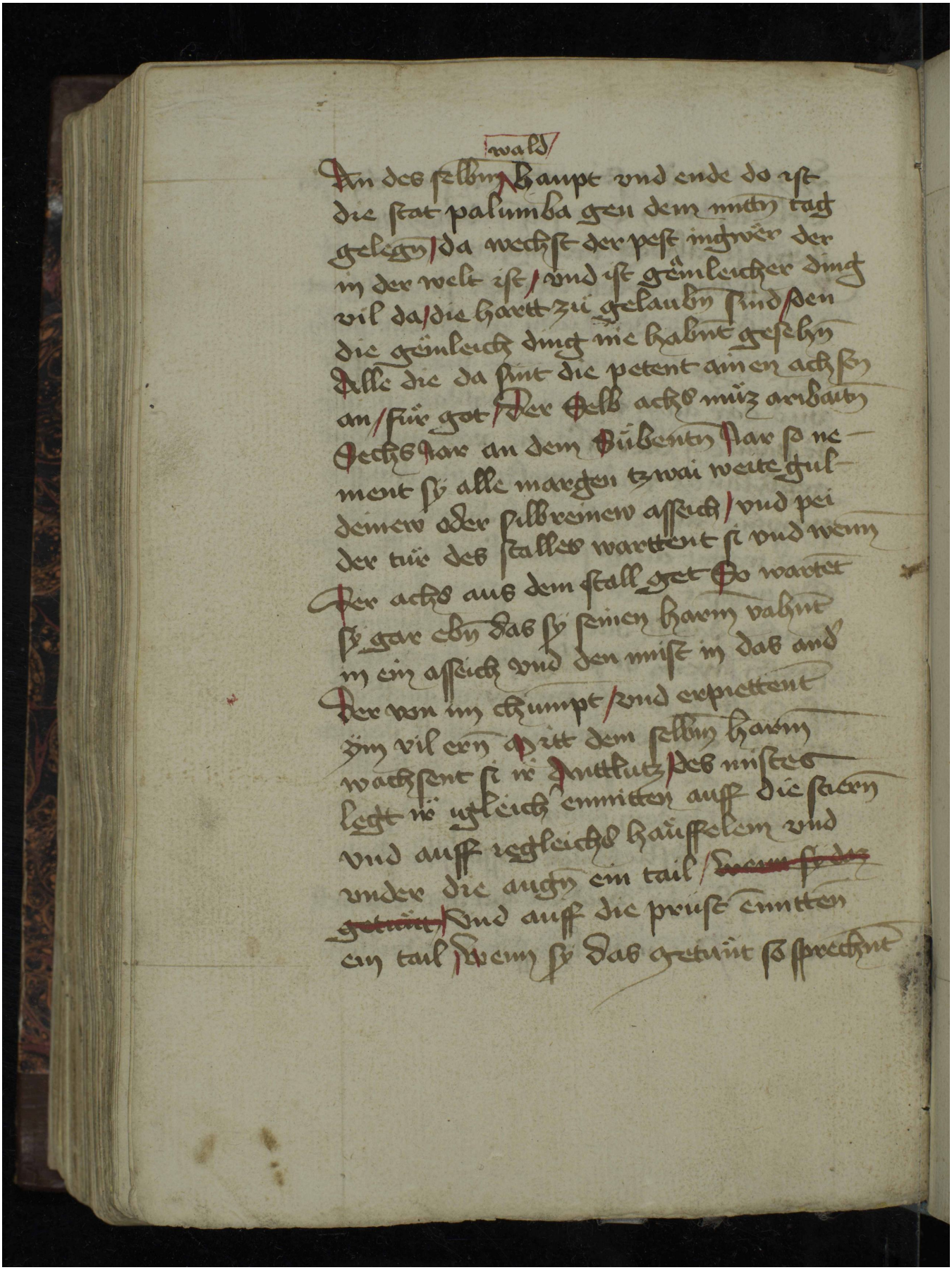
Quelle: http://manuscripta.at/?ID=112
Copyright: Klosterneuburg, Augustiner-Chorherrenstift



[wald]
An des selbn haupt vnd ende do ist
die stat palumba gen dem mitn tag
gelegen/da wechst der pest ingrüer der
in der welt ist/vnd ist grünleucher dingk
vil da/die hart zu gelaubn sind/den
die grünleuch dingk nie habnt gesehn
Alle die da sint die petent amen achsen
an/für got/Der selb achs müz arbaitn
Achs haar an dem Rübentn haar so ne-
ment si alle maegen tzwai weite gul-
ment si alle maegen tzwai weite gul-
denew oder silbreinew assich/vnd pei
der tür des stalles warttent si vnd wenn
der achs aus dem stall get so wartet
si gar ebn das si seinen harn vahnt
in ein assich vnd den mist in das and
der von im chumpt/vnd erpreitent
zin vil ern pitt dem selbn harn
wachsent si ir Antlutz/des mistes
legt ir ytleich emmitten auff die stirn
vnd auff ytleichs hauffelein vnd
under die augn ein tail/~~wenn si die~~
~~getrünt~~/vnd auff die prust emmitten
ein tail/wenn si das getrünt so sprechent